

## Kalkzement-Leichtputz

### Mineralischer Einlagen-Luftporen-Leichtputz Typ I

Leichtputzmörtel LW CS II gemäß DIN EN 998-1

- Wasser abweisend
- mit mineralischen Leichtzuschlägen



### ANWENDUNGEN

- für wärmedämmende Untergründe
- für außen und innen
- als Unterputz
- als Filzputz im Innenbereich
- im Feuchtraumbereich

### EIGENSCHAFTEN

- diffusionsoffen
- hohe Ergiebigkeit
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar

### ZUSAMMENSETZUNG

- Grauzement gemäß DIN EN 197-1, Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1, fein fraktionierte Kalksteinbrechsande, mineralische Leichtzuschlagstoffe, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

### UNTERGRUND

#### Allgemein

- Hochlochziegel, Rohdichteklasse  $\geq 0,8 \text{ kg/dm}^3$
- Leichthochlochziegel, Rohdichteklasse  $< 0,8 \text{ kg/dm}^3$
- Porenbetonsteine mit einer Wärmeleitfähigkeit  $> 0,11 \text{ W(m}^*\text{K)}$
- Vollziegelmauerwerk
- Leichtbeton, Bims und Blähton
- Kalksandstein
- Normalbeton

#### Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914 sowie die Putznorm DIN 18550 zu beachten.
- Vorhandene Unterputze müssen aufgeraut und vollständig abgebunden sein.

#### Vorbereitung

- Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist ein Spritzbewurf mit SCHWENK SAN-V Sauer-Vorspritzmörtel, SCHWENK TVP Trass-Vorspritzputz oder quick-mix MZ 4 Zement-Maschinen-Vorspritzmörtel erforderlich.
- Betonuntergründe mit einer mineralischen Haftbrücke, z. B. SCHWENK UNI-H, SCHWENK MH grau oder quick-mix PHG im Kammbettverfahren vorbereiten.
- Auf stark saugendem Putzgrund Frischmörtel in 2 Schichten nass in nass aufbringen.
- Die erforderlichen Zwischenstandzeiten bis zur Weiterbeschichtung müssen eingehalten werden.

## Kalkzement-Leichtputz

### VERARBEITUNG

<b>Temperatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung und/oder starker Windeinwirkung.</li></ul>
<b>Anmischen / Zubereitung / Aufbereitung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.</li><li>■ Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.</li><li>■ Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.</li><li>■ Beim händischen Anmischen die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß geben und Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.</li><li>■ Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.</li><li>■ Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.</li></ul>
<b>Auftragen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Material in Schichtdicken von mindestens 10 bis 20 mm auftragen.</li><li>■ Eine Auftragsdicke von 15 mm als Außenputz nicht unterschreiten.</li><li>■ Als Filzputz am Folgetag ca. 3 mm auftragen, eben verziehen und abfilzen.</li><li>■ Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen zweischichtig nass in nass arbeiten.</li><li>■ Frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug lot- und fluchtgerecht abziehen.</li><li>■ Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterabott, vollflächig gründlich aufrauen.</li><li>■ Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Putzdicke einhalten.</li></ul>
<b>Verarbeitbare Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ca. 2 Stunden bei 20°C und 65% rel. Luftfeuchte</li><li>■ Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.</li></ul>
<b>Trocknung / Erhärtung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.</li><li>■ Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.</li></ul>
<b>Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Als Oberputze können alle mineralischen Edelputze und organisch gebundenen Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden.</li><li>■ Im Innenbereich sollte ein geeigneter Anstrich aufgebracht werden.</li><li>■ Als Grundputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einem Flächengewicht bis zu 25 kg/m<sup>2</sup> inkl. Kleber geeignet.</li><li>■ Abhängig von der nachfolgenden Beschichtung können zusätzliche Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung erforderlich sein.</li></ul>
<b>Werkzeugreinigung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.</li></ul>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Im Sockelbereich ist ein Sockelputz, z. B. SCHWENK SLP oder SCHWENK SLP-it., zu verwenden.</li><li>■ Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.</li><li>■ Vor dem Aufbringen des Oberputzes muss eine Standzeit von mindestens 1 Tag pro mm Gesamtputzdicke eingehalten werden.</li><li>■ Für nachfolgende Fliesenbeläge muss die Oberfläche mit der Richtlatte/Kartätsche eben und scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Putzfläche nicht filzen oder glätten.</li><li>■ Angrenzende Bauteile sind von der Putzfläche zu trennen.</li><li>■ Eine evtl. vorhandene Sinterhaut auf der Oberfläche ist vor dem Auftragen weiterer Schichten zu entfernen.</li><li>■ Für eine lot- und fluchtgerechte Eck- und Anschlussgestaltung für den jeweiligen Einsatzbereich geeignete Putzprofile verwenden.</li></ul>

## Kalkzement-Leichtputz

### LIEFERFORM

- 35 kg/Sack
- lose im Silo

### LAGERUNG

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

### VERBRAUCH / ERGIEBIGKEIT

Ergiebigkeit pro Sack ca.: 28 l Nassmörtel

Ergiebigkeit pro Tonne ca.: 800 l Nassmörtel

Schichtdicke	Verbrauch ca.:	Ergiebigkeit pro Sack ca.:	Ergiebigkeit pro t ca.:
10 mm	12,5 kg/m <sup>2</sup>	2,8 m <sup>2</sup> /Sack	89 m <sup>2</sup> /t

Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

### TECHNISCHE DATEN

Produkttyp	Leichtputzmörtel LW
Kategorie	CS II
Größtkorn	ca. 1,2 mm
Wasserbedarf ca.	8 l/Sack
Trockenrohichte	≤ 1,3 kg/dm <sup>3</sup>
Druckfestigkeit	1,5 - 5 N/mm <sup>2</sup>
dynamischer E-Modul ca.	ca. 3200 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Kapillare Wasseraufnahme	W2 (gemäß EN 998-1)
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10,dry,mat. für P=50%</sub>	≤ 0,39 W/(mK) (Tabellenwert EN 1745)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen bei +20°C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

## Kalkzement-Leichtputz

### SICHERHEITS- UND ENTSORGUNGSHINWEISE

<b>Sicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.</li><li>■ Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produkts sind dem Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.schwenk-putztechnik.de">www.schwenk-putztechnik.de</a> zu entnehmen.</li></ul>
<b>GISCODE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)</li></ul>
<b>Entsorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.</li><li>■ Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.</li><li>■ Materialreste können gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.</li></ul>

### ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht vor eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuellste Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.